

Bericht aus der KGS Gieboldehausen:

Lesung mit dem Autor Wolfgang Bittner

Wolfgang Bittner war nicht immer Autor, vor seinem Leben als Schriftsteller war er Rechtsanwalt. Damals hat er eher mit der „dunklen Seite des Lebens“ zu tun gehabt, wie er den Schülern erklärt: Einbruch, Diebstahl, Körperverletzung. Später fing er an zu schreiben, erst für Zeitungen und Zeitschriften, dann schrieb er ganze Bücher. Als er merkte, dass er von dem Erlös leben kann, hing er den Rechtsanwaltsberuf an den Nagel und widmete sich ganz den Büchern, reiste viel und lebte u. a. auch längere Zeit in Kanada.

Von den Reisen hat er den Schülern einige Dinge zur Veranschaulichung mitgebracht: einen Goldklumpen, eine indianische Pfeilspitze und den Zahn eines Grizzly.



In Kanadischen Wildnis spielt auch zum Großteil die Handlung des Buches „Flucht nach Kanada“, aus dem er den Schülern vorliest:

Der Junge Frank ist arbeitslos. Nach einer tätlichen Auseinandersetzung mit Oswald, dem Freund seiner Mutter, flüchtet er nach Kanada. Dort sucht er Zuflucht bei seinem Großvater, der in einem kleinen Ort am Rande der Zivilisation und zeitweise als Goldsucher und Trapper in der Wildnis lebt. Frank kommt hier in eine ihm völlig unbekannte, exotisch anmutende Welt. Er lernt die gleichaltrige Caroline kennen und erhält Einblick in das schwierige Leben der nordkanadischen Indianer, von denen einige beginnen für ihre Rechte einzutreten. Auf der Suche nach sich selbst macht Frank wichtige Erfahrungen und erlebt Abenteuer, die er sich nicht hätte träumen lassen. Aber sein Neubeginn wird überschattet von der Angst, dass er Oswald getötet haben könnte und polizeilich gesucht wird.



Man merkt, dass das frühere Leben als Rechtsanwalt Herrn Bittner viele Anregungen für seine Abenteuerromane geliefert hat, denn es geht manchmal ziemlich ruppig, gelegentlich auch blutig zu. Zur Entstehung des Buches, zum Leben als Autor, aber auch zu Franks weiteren Abenteuern haben die Schüler nach der Lesung entsprechend viele Fragen, die Wolfgang Bittner geduldig und ausführlich beantwortet.



Bilder und Text: R. Anderle